



Sehr geehrte Leserinnen
und Leser

Die Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie GSGI ist ein wichtiges Bindeglied für nachhaltige Technik am Bau. Ihre Mitglieder sind 15 bedeutende, grosse und überregional tätige Firmen. Diese zeichnen sich aus durch ihre qualitativ anerkannten Leistungen als Anlagenbauer und Systemintegratoren, durch ihre Grösse und Strukturen, welche industriellen Charakter aufweisen.

Die GSGI und deren Mitglieder blicken auf 30 erfolgreiche Jahre zurück, sind sich der künftigen Herausforderungen bewusst und bereit, den Wandel der schweizerischen Bauwirtschaft auch in Zukunft aktiv zu prägen.

Hugo Graf
Geschäftsführer GSGI

30 Jahre Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie

Die GSGI-Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie hat in den 30 Jahren ihres Bestehens mit dem starken Wandel in ihrer Branche Schritt gehalten. Heute ist sie besser vernetzt denn je und blickt auf erfolgreiche Jahre zurück. GSGI ist sich der enormen Herausforderungen der Bauwirtschaft bewusst und bereit, die künftigen Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

Text und Fotos: Hugo Graf, Geschäftsführer GSGI

Im Mai 1989 haben sich neun innovative und weitsichtige Unternehmer aus der Branche der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik in Egerkingen zur Gründungsversammlung der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie GSGI zusammengeschlossen. Immer mehr reifte bei den CEOs der namhaften Unternehmen die Einsicht, dass die traditionellen, eher gewerblich orientierten Verbände den Anforderungen von grossen und überregional tätigen Unternehmen nicht mehr in allen Bereichen genügend gerecht werden konnten. Die GSGI-Gründer bzw. die Unternehmen, welche sie vertraten, sahen zunehmend die Bedürfnisse der Bauherrschaften nach zusammenhängenden Systemen. Dies erforderte ein neues Denken und andere Formen der Problemlösungen. Anstelle des gewerblichen Sparten Denkens rückte die prozessorientierte, industriell geprägte Leistungserstellung im Verbund von unterschiedlichen Disziplinen.

Von HLK-Technik über Gebäudetechnik Richtung Technik am Bau

Diese Sicht fokussierte sich in den Anfängen der GSGI auf die HLK-Technik. Die Entwicklung in der Bauindustrie war und ist jedoch rasant, und schon bald hatte die GSGI die Optik von ganzheitlichen Gebäudetechnikkonzepten eingenommen. Dies beinhaltet insbesondere die Energieversorgung, die Heizungs-, Lüftungs-, Kli-



ma-, Kälte-, Sanitär-, Elektro-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik, die Gebäudeautomation, welche erst zusammen und koordiniert eingesetzt eine optimale Gebäudenutzung ermöglichen. Bereits im Jahr 1991 erweiterte sich die GSGI durch Unternehmen der Elektrotechnik, 1993 mit Unternehmen der Sicherheitstechnik, 1999 mit solchen der Gebäudeautomation und heute sind auch Vertreter der Aufzugstechnik und der Gebäudehülle mit im Boot der GSGI. Die Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie ist heute ein wichtiges Bindeglied für nachhaltige Technik am Bau. Die 15 Mitglieder der GSGI sind grosse, überregional tätige Firmen, welche sich durch ihre qualitativ anerkannten Leistungen als Anlagenbauer und Systemintegratoren auszeichnen und durch ihre Grösse und Strukturen industriellen Charakter aufweisen. Zusammen beschäftigen sie etwa 9000 Mitarbeitende und erwirtschaften einen Jahresumsatz von über zwei Milliarden Franken, was mehr als ein Drittel des Branchenvolumens bedeutet.



Strategie 2021

An der Generalversammlung 2018 haben die Mitglieder die Strategie 2021 der GSGI verabschiedet. Auf der Basis der Leitsätze sind die folgenden Ziele definiert: (1) Pflege des Netzwerks und des informellen Austausches unter den Mitgliedern und zu Partnerorganisationen, (2) Imagepflege der GSGI und der in der GSGI vertretenen Branchen, (3) Lobbying für Interessen der Branchen der Gebäudetechnik, (4) Förderung der Bildung und (5) Förderung von Innovation und digitalen Entwicklungen.

Mit verschiedenen Mitteln und Engagements werden die Ziele systematisch verfolgt. Beispiele dafür sind die Durchführung von jährlich zwei Mitgliederversammlungen, regelmässige Kommunikation in der Fachpresse zu aktuellen Themen oder Engagement in der Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten im Projektmanagement wie der Fachkurs Projektleitung Bauindustrie oder CAS Projektmanagement Bau (Certificate of Advanced Studies). Dies in enger und vorbildlicher Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern Technik & Architektur. Zudem engagiert sich die GSGI in Partnerorganisationen wie der Gruppe Ausbau und Gebäudehülle von bauenschweiz, der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände KGTV, von «bildung» Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieur Nachwuchses im Bauwesen, Bauen Digital Schweiz oder Entwicklung Schweiz. Dies aus der Überzeugung heraus, dass sich die Kräfte der schweizerischen Bauwirtschaft noch stärker bündeln müssen, um auf politischer und gesetzgeberischer Seite auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene die Interessen der Bauwirtschaft mit Nachdruck zu vertreten.

Künftige Herausforderung

Die schweizerische Bauwirtschaft befindet sich in einem starken Wandel. Zentrale und grosse Herausforderungen der Bauwirtschaft sind insbesondere Bauen und Verdichten in urbanen Zentren, nachhaltige Erneuerung und energetische Sanierung der bestehenden Bausubstanz, Umsetzung der Energiestrategie 2050 im Gebäudebereich wie Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz oder Förderung erneuerbarer Energien, Smart Home sowie neue Wohn- oder Finanzierungsformen. Stark beschäftigen die Branchen auch die immer stärkeren Einschränkungen durch Regularien wie zum Beispiel Baugesetzgebung oder Heimat- und Denkmalschutz. Beinahe zu Herkulesaufgaben werden auch die Rekrutierung, Aus-, Weiter- und Fortbildung von Fachkräften sowie der Umgang mit dem teilweise ruinösen Preiskampf in der Bauindustrie.

Insbesondere die Bauwerksdatenmodellierung BIM wird den Bauprozess stark revolutionieren, digitalisieren und industrialisieren, aber auch die heute gängigen Planungs- und Ausführungsprozesse entscheidend verändern. Gefragt sind neue innovative Konzepte, Dienstleistungen und Produkte, innovative Unternehmen oder neue Geschäftsmodelle. Die GSGI-Mitglieder zeichnen sich in ihren Branchen durch hohe Innovationskraft aus. Sie investieren sehr viel in neuartige Prozesse, Produkte und Dienstleistungen. Die GSGI und deren Mitglieder sind sich der Herausforderungen bewusst und weiterhin bereit, an der Zukunft der schweizerischen Bauindustrie aktiv mitzugestalten sowie Verantwortung und eine Führungsrolle zu übernehmen.

Gründungsmitglieder der GSGI 1989

- Sulzer Gebäudetechnik
- Appelsa AG
- Balduin Weisser AG
- Hälgi & Co. AG
- Novelair AG
- Klima AG
- Lehmann AG
- Luwa AG
- Müller Rütli AG

GSGI-Mitglieder

- BKW Building Solutions AG
www.bkwgt.ch
- Bouygues Energies & Services InTec AG
www.bouygues-es.com
- Burkhalter Group
www.burkhalter.ch
- CKW Gebäudetechnik
www.ckw.ch
- EKZ Energiecontracting
www.ekz.ch
- Honeywell AG
www.honeywell-schweiz.ch
- Hälgi Building Services Group
www.haelg.ch
- Inretis Holding AG
www.inretis.ch
- Lippuner Energie- und Metallbau-
technik AG
www.lippuner-emt.com
- Sauter Building Control
www.sauter-building-control.ch
- Schindler Aufzüge AG
www.schindler.ch
- Ernst Schweizer AG
www.ernstschweizer.ch
- Securiton AG
www.securiton.ch
- Siemens Schweiz AG
www.siemens.ch
- VINCI Energies Schweiz AG
www.vinci-energies.ch

Aktuell

Fachkurs Projektleitung Bauindustrie
Dauer: 10 Tage (3 x 3 + 1)
Zertifikat: Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Beginn nächste Kurse (40 und 41):
16.09.2019 oder 30.03.2020
www.pl-bauindustrie.ch

CAS Projektmanager/in Bau
Dauer: 25 Tage (5 x 5)
Zertifikat: Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Beginn nächste Kurse (41 und 42):
09.09.2019 oder 30.03.2020
www.hslu.ch

Kontakt

Gruppe der Schweizerischen
Gebäudetechnik-Industrie GSGI
Telefon 041 227 60 05
info@gsgi.ch | www.gsgi.ch

